



# SWISS Persona

Nummer 12 ■ 20. Dezember 2016  
92. Jahrgang ■ Cousset FR

AZB  
8484 Weisslingen

Ihr Personalverband • Votre association du personnel • La vostra associazione del personale • Vossa associaziun dal personal

## Überbrückungsrenten

# Die Vernunft hat doch noch gesiegt!

Beat Grossrieder  
Zentralsekretär swissPersona

Der Vorschlag des Bundesrates sieht vor, dass der Arbeitgeber sich im Einzelfall mit höchstens 50 Prozent an der Finanzierung der Überbrückungsrente beteiligen kann. Eine Ausnahme soll bei den besonderen Personenkategorien und aus sozialen Gründen gemacht werden können.

### Finanzkommission gegen Vorschlag des Bundesrates

Eine Mehrheit der Finanzkommission des Nationalrates wollte nun, dass sich der Arbeitgeber nicht mehr beteiligen darf und verlangt deshalb die Streichung der entsprechenden Sätze des Artikels 32k im Bundespersonalgesetz (siehe nachfolgend rot markierte Sätze).

### Art 32k

***Die Ausführungsbestimmungen können eine Überbrückungsrente vorsehen für Fälle, in denen der Altersrücktritt vor dem Rentenalter nach Artikel 21 AHVG erfolgt. Die Überbrückungsrente wird grundsätzlich durch die Angestellten finanziert. Die Arbeitgeber können sich im Einzelfall mit höchstens 50 Prozent an der Finanzierung der Überbrückungsrente beteiligen.***

***Die Beteiligung des Arbeitgebers an der Finanzierung der Überbrückungsrente kann bei besonderen Personalkategorien oder aus sozialen Gründen mehr als 50 Prozent betragen.***

Das Streichen der beiden Sätze hätte den geforderten Stellenabbau/-umbau beim Bundespersonal gefährdet und in Frage gestellt. Besonders wäre auch das militärische Personal

betroffen gewesen, bei dem ein Altersrücktritt mit 60 Jahren mit einem solchen Entscheid erneut in Frage gestellt worden wäre.

### Schreiben an Nationalrat

Dies hat uns dazu bewogen auf die anderen Personalverbände des Bundes zuzugehen und gemeinsam an das Parlament zu gelangen (gemeinsames Schreiben an den Nationalrat, siehe Brief Seite 2). Im weiteren haben wir Bundesrat Maurer und verschiedene Parlamentarier besonders aus den Kreisen der SVP und FDP auf die Konsequenzen einer solchen Umsetzung angesprochen und ihnen eine Zusammenstellung mit Fragen und Argumenten gegen den getroffenen Entscheid zugestellt.

### Nationalrat folgt dem Bundesrat

Glücklicherweise hat am 29. November 2016 der Nationalrat den Ent-

scheid seiner Finanzkommission abgelehnt und sich dem Beschluss des Bundesrates angeschlossen. Dies heisst, dass der Sozialplan bei Um- und Abbau hinsichtlich Überbrückungsrente weiterhin angewendet werden kann. Die beiden Sätze des Artikels 32k (siehe rot markierte Sätze) verbleiben im Bundespersonalgesetz. Mit diesem Entscheid werden beim GWK und dem militärischen Personal betreffend der Überbrückungsrenten keine Änderungen erforderlich sein.

### Einsatz der Verbände hat sich gelohnt

Der Einsatz von swissPersona mit dem Einbezug der Verbände PVB, VPOD, Garanto, pvfedpol, transfair hat sich gelohnt. Wir richten einen herzlichen Dank an alle, die beim Lobbyieren mitgeholfen haben.

Fortsetzung Brief auf Seite 2

## KOMMENTAR



### Danke!

Liebe Leserin  
Lieber Leser  
Noch bis zum 31. Dezember 2016 ist André Blattmann Chef der Schweizer Armee. Acht Jahre lang stand der gebürtige Zürcher in der Verantwortung als höchster Offizier unseres Landes. In dieser Zeit hat KKdt Blattmann viel erlebt – und viel bewegt. Während der ganzen acht Jahre erlebte ich den Cda immer wieder als hartnäckigen, beharrlichen und unermüdeten Kämpfer für die Schweizer Armee, für deren Umbau und zuletzt für die Durchsetzung deren Weiterentwicklung, die WEA. Blattmann nahm sich Zeit für die Leute. Er war ein fairer Gesprächspartner. Dabei war er nie anbiedernd oder auf den kurzfristigen Effekt aus. Nein, André Blattmann ging es stets um die Sache – und um die Menschen, die ihm anvertraut waren. Auch scheute er sich nicht, klare Aussagen zu machen, die Dinge beim Namen zu nennen – auch wenn ihm das nicht nur schmeichelhafte Schlagzeilen eintrug.  
André Blattmann geht nun, da die WEA definitiv beschlossen und angestossen ist. Die Umsetzung kann er getrost seinem Nachfolger Philippe Rebord überlassen. Er hat seine Aufgabe als Cda erfüllt.

Herr Korpskommandant: danke!

Liebe swissPersona Mitglieder, das Jahr geht seinem Ende entgegen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben schöne, geruhige Feiertage und ein frohes neues Jahr. Ich freue mich auf weitere Kontakte!

Freundliche Grüsse  
swissPersona  
Dr. Markus Meyer  
Zentralpräsident

## AHV im Vorruhestand

# Doppelte AHV im Vorruhestand? Nun haben wir es doch noch geschafft!

Beat Grossrieder  
Zentralsekretär swissPersona

Personen im Vorruhestand werden von der AHV als Nichterwerbstätige deklariert und sind somit verpflichtet die AHV gemäss dem genannten Status zu entrichten. Da die AHV Beiträge aber bereits bei der Lohnauszahlung des Arbeitgebers abgezogen werden, ergibt sich bei den Betroffenen eine Doppelbelastung, die je nach persönlicher Situation zwischen 500 und 8000 Franken pro Jahr beträgt.

### swissPersona wehrte sich

Diese unverständliche Situation bewegte uns dazu, die ganze Angelegenheit erneut aufzurollen. Wir fanden die erforderliche Unterstüt-

zung im Eidgenössischen Personalamt (EPA), welches die für eine Praxisänderung erforderlichen gesetzlichen Grundlagen aufarbeitete, und bei der Verteidigung (V), welche uns die Finanzen zur Lösung des Problems zusicherte.

### Bundesrat folgt dem Antrag

Leider wurde die Angelegenheit von der damaligen Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf im Jahr 2015 nicht mehr an den Bundesrat weitergeleitet. Dies bewog uns durch den Chef der Armee und das GS VBS Ende 2015 an Bundesrat Maurer zu gelangen. Auch dieser hatte die ungerechte Situation erkannt und seine Unterstützung zugesichert.

Fortsetzung auf Seite 2 unten



Das Engagement von swissPersona hat sich gelohnt: Der Bundesrat hat beschlossen, dass Mitarbeitenden im Vorruhestandsurlaub allfällige AHV-Beiträge als Nichterwerbstätige zurückzuerstatten seien. (Bild Beat Wenzinger)

## Verbandserfolg 1

Überbrückungsrenten: Ein Schreiben der Verbände an den Nationalrat zeigte Wirkung. Zwei wichtige Sätze im Artikel 32k werden nicht gestrichen.

Seiten 1 – 4

## Verbandserfolg 2

AHV im Vorruhestand: Lange sah es hinsichtlich «Doppelte AHV im Vorruhestand» nicht gut aus. Jetzt folgt der Bundesrat dem Antrag von swissPersona.

Seiten 1, 2, 4 + 5

## Verbandserfolg 3

Vier swissPersona Kandidaten wurden in die Delegiertenversammlung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA gewählt. Die Arbeit des Verbandes hat sich gelohnt.

Seite 6

## Impressum

Verleger:  
swissPersona, Impasse Granges-Philing 8,  
1774 Cousset FR  
Redaktion/Team:  
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b  
6043 Adligenswil, Tel. 041 370 64 35  
beat.wenzinger@swisspersona.ch  
Roland Tribolet, Beat Grossrieder, Franz Gobeli,  
Fabrizio Sigrüst, Beat Wenzinger, Urs Stettler  
Inserateverwaltung:  
Roland Koller, Chilenholzstrasse 9  
8614 Sulzbach, Tel. 044 940 68 85  
isrokoller@bluewin.ch  
Platzvorschriften sind unverbindlich

Inseratepreise:  
Annoncen 50 Rappen/Millimeter (Zehntelspalte)  
Adressänderungen an:  
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona  
Dettenried 36, 8484 Weisslingen  
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch  
Druck und Spedition:  
Rolf-Peter Zehnder AG, 9500 Wil  
Abonnementspreis: Fr. 22.– jährlich  
Erscheinungsweise: monatlich  
Nächster Redaktionsschluss: 4. Januar 2017  
Internet: www.swisspersona.ch



Fortsetzung von Seite 1



Geht an die Nationalrätinnen und Nationalräte

Bern, Mitte November 2016

### Stabilisierungsprogramm 2017-19: Anträge der Finanzkommission auf Streichung der Beteiligung des Arbeitgebers an den Überbrückungsrenten (Art. 32k des Bundespersonalgesetzes) und auf Kürzungen im Eigenbereich

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 28. November 2016 beraten Sie das Stabilisierungsprogramm 2017-19. Es liegen Anträge der Finanzkommission vor, welche die Bundespersonalverbände höchst beunruhigen.

#### Überbrückungsrenten

Der Vorschlag des Bundesrates sieht vor, dass der Arbeitgeber sich im Einzelfall mit höchstens 50 Prozent an der Finanzierung der Überbrückungsrente beteiligen kann. Eine Ausnahme soll bei den besonderen Personenkategorien gemacht werden können. Eine Mehrheit der Finanzkommission will nun, dass sich der Arbeitgeber nicht mehr beteiligen darf und verlangt deshalb die Streichung der entsprechenden Sätze des Artikels 32k im Bundespersonalgesetz.

Seit 1. Juli 2013 ist die Verordnung über die Pensionierung von Angehörigen der besonderen Personalkategorien (VPABP) in Kraft. In dieser Verordnung wird anerkannt, dass für die besonderen Personalkategorien eine Sonderlösung zur Abgeltung der den Funktionen innewohnenden besonderen Anforderungen vorsieht. Eine spezifische physische und psychische Belastung rechtfertigt eine vorzeitige Pensionierung aus arbeitsmedizinischer Sicht (vgl. Anhang). Beim militärischen Personal gilt die Überbrückungsrente zusätzlich als Abgeltung der geleisteten Überzeit während ihrer beruflichen Karriere. Das Streichen der beiden Sätze würde auch den geforderten Stellenab- und -umbau beim Bundespersonal gefährden und in Frage stellen.

Normalerweise werden Überbrückungsrenten aus Mutationsgewinnen finanziert. Das Einsparpotenzial wird durch die höheren Löhne, die es bei älteren Arbeitnehmenden, die länger im Erwerbsleben bleiben, zu zahlen gilt, kompensiert.

#### Weitere Kürzungen ab 2018 im Eigenbereich

Ein weiterer Antrag der Finanzkommission sieht bei den Massnahmen im Eigenbereich eine Erhöhung des Sparbeitrages in den Jahren 2018 und 2019 um 100 Mio. Franken vor. Es ist klar, dass diese Kürzungen bei den Personalkrediten anfallen würden. Seit Jahren werden Sparprogramme gegen das Personal durchgesetzt. In den letzten zwei Jahren gab es bereits Nullrunden, die leistungsorientierte Lohnentwicklung wurde halbiert und die Treueprämie abgebaut. Seit zehn Jahren schreibt der Bund aber strukturelle Überschüsse. Mit den Anträgen Ihrer Finanzkommission bedrohen Sie die Qualität der Dienstleistungen der Bundesverwaltung.

#### Kürzungen beim Personal im Budget 2017

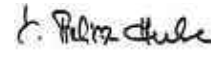
Eine knappe Mehrheit der Finanzkommission will im Budget 2017 weitere 50 Mio. Franken im Personalkredit sparen, was sich so kurzfristig nicht ohne gravierende Folgen umsetzen liesse.

Daher bitten wir Sie auf die beantragte Streichung bei der Überbrückungsrente sowie auf weitere einschneidende Sparmassnahmen bei den Personalkrediten zu verzichten. Mit der Ablehnung der vorliegenden Anträge setzen Sie ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Bundespersonal.

Wir danken für Ihre Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüssen



NR Barbara Gysi  
Präsidentin PVB



Katharina Prelicz-Huber  
Präsidentin VPOD



Roland Liebi  
Zentralpräsident Garanto



Peter Dähler  
Präsident pvfedpol



NR Stefan Müller-Altermatt  
Präsident transfair



Dr. Markus Meyer  
Zentralpräsident swisspersona

Kopie an das EPA

Gemeinsames Schreiben der Verbände PVB, VPOD, Garanto, pvfedpol, transfair und swissPersona an den Nationalrat. Diesem Schreiben lag noch ein erklärender Anhang bei. Details siehe [www.swisspersona.ch](http://www.swisspersona.ch), Rubrik News.

## Rentes transitoires

# Le bon sens a quand même vaincu!

Beat Grossrieder  
Secrétaire central swissPersona  
Traduction Jean Pythoud

La proposition du Conseil fédéral prévoit que l'employeur peut en cas particulier participer au financement de la rente transitoire jusqu'à concurrence de 50 %.

#### Commission des finances contre la proposition du Conseil fédéral

Une exception peut être faite pour les personnes de catégories particulières et pour des raisons sociales. Une majorité de la Commission des finances du Conseil national voulait

que l'employeur ne participât plus et que les phrases correspondantes de l'article 32k de la loi sur le personnel de la Confédération soient tracées (voir les phrases suivantes en rouge).

#### Art. 32k

<sup>1</sup>Les dispositions d'exécution peuvent prévoir une rente transitoire dans les cas de départ en retraite avant l'âge de la retraite selon l'art. 21 LAVS. La rente transitoire sera financée principalement par les employés. **Les employeurs peuvent dans des cas particuliers, financer la rente transitoire jusqu'à concurrence de 50 pour cent.**  
<sup>2</sup>La participation de l'employeur

**au financement de la rente transitoire peut, pour les catégories particulières de personnel ou de raisons sociales, dépasser 50 pour cent.**

La suppression des deux phrases met en péril et en question la suppression ou la transformation d'emplois au sein du personnel fédéral. Le personnel militaire serait aussi particulièrement touché, par une telle décision la retraite à 60 ans serait, à nouveau, remise en question.

#### Lettre au Conseil national

Ceci nous a conduit à nous rapprocher des autres associations de per-

sonnel de la Confédération et ensemble nous adresser au Parlement (lettre commune au Conseil national). En plus, nous avons rendu attentifs le Conseiller fédéral Maurer et divers parlementaires, en particulier des cercles UDC et PLR, sur les conséquences d'une telle mise en pratique et leur avons remis une liste de questions et d'arguments contre la décision prise.

#### Le conseil national suit le Conseil fédéral

Heureusement, le 29.11.16, le Conseil national a rejeté la décision de sa Commission des finances et s'est rallié à la décision du Conseil fédéral. Ce qui signifie que le plan social

et l'aménagement des rentes transitoires continuent à être appliqués. Par cette décision, rien ne change pour les rentes transitoires du Cgfr ainsi que pour le personnel militaire.

#### L'engagement des associations a payé

L'engagement de swissPersona avec la participation des Associations APC, ssp, garanto, APfedpol, transfair en a valu la peine. Nous adressons un très cordial merci à tous ceux qui nous ont soutenus dans cette action.

Lettre continue à la page 3

Fortsetzung von Seite 1

Somit kam die Vorlage nach den entsprechenden Ämterkonsultationen am 23. November 2016 vor den Bundesrat. Dieser hat unseren Antrag angenommen und bestimmt, dass Mitarbeitenden im Vorruhestandsurlaub allfällige AHV-Beiträge als Nichterwerbstätige zurückzuerstatten seien. Die betroffenen Personen werden eine entsprechende Information über das

weitere Vorgehen erhalten.

#### swissPersona weiter aktiv in anderen Geschäften

Den ersten Schritt konnten wir mit Erfolg abschliessen. Weiterhin beschäftigen uns jedoch die Fragen der Überbrückungsrenten – eine weitere Erfolgsgeschichte der Verbände (siehe Beitrag Seite 1), Mili-

tärversicherung, Altersvorsorge PUBLICA und die Militärversicherung. Bei all den erwähnten Geschäften sind wir bei der Bearbeitung von Lösungsvorschlägen beteiligt. Wir sind auch geschlossen mit den andern Personalverbänden mit klaren Forderungen und Argumenten an das Parlament gelangt, um unsere Einwände bei den laufenden Stabilisierungsprogrammen darzulegen. ■



Ihr Personalverband  
Votre association du personnel  
La vostra associazione del personale  
Vossa associaziun dal personal

Continue de la page 1



Aux conseillères nationales et conseillers nationaux

Berne, en novembre 2016

**Programme de stabilisation 2017-19 : propositions de la commission des finances demandant la suppression de la participation financière de l'employeur aux rentes transitoires (art. 32k de la Loi sur le personnel de la Confédération) et diverses suppressions dans le domaine propre**

Mesdames, Messieurs,

Le 28 novembre prochain, vous allez vous pencher sur le programme de stabilisation 2017-19. La commission des finances a présenté des propositions qui inquiètent au plus haut point les associations du personnel de la Confédération.

**Rentes transitoires**

Selon la proposition du Conseil fédéral, l'employeur **peut**, dans certains cas, participer jusqu'à concurrence de 50 pourcent au financement de la rente transitoire. Des exceptions peuvent être faites pour certaines catégories de personnes. Une majorité de la commission des finances veut interdire à l'employeur de participer au financement et demande donc la suppression des phrases correspondantes à l'article 32k de la Loi sur le personnel de la Confédération.

L'Ordonnance sur la retraite des membres des catégories particulières de personnel (ORCPP) est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> juillet 2013. L'ordonnance reconnaît aux catégories particulières de personnel une solution spéciale visant à indemniser les exigences particulières liées à l'exercice de leur fonction. Du point de vue de la médecine du travail, une charge physique et psychique spécifique justifie une retraite anticipée (voir annexe). Pour le personnel militaire, la rente transitoire indemnise également le travail supplémentaire fourni tout au long de leur carrière professionnelle. En outre, la suppression des deux phrases menacerait et remettrait en question la restructuration et la réduction d'effectifs requis au sein de la Confédération.

Habituellement, les rentes transitoires sont financées par les bénéficiaires sur mutations. Les économies potentielles sont compensées par les salaires plus élevés qu'il faut verser aux travailleurs plus âgés qui restent plus longtemps dans la vie active.

**Autres suppressions dès 2018 dans le domaine propre**

En ce qui concerne les mesures relevant du domaine propre, une autre proposition émise par la commission des finances prévoit une augmentation de 100 millions de francs de la cotisation d'épargne dans les années 2018 et 2019. Il est évident que ces coupes toucheraient les crédits du personnel. Cela fait des années que des mesures d'austérité sont appliquées au détriment du personnel. Les salaires ont déjà été gelés au cours des deux dernières années, l'évolution salariale basée sur la performance a été diminuée de moitié et la prime de fidélité démantelée. Or, cela fait dix ans que la Confédération enregistre des excédents structurels. A travers les propositions de votre commission des finances, vous menacez la qualité des services de l'administration fédérale.

**Budget 2017 : réductions sur le personnel**

Une courte majorité de la commission des finances veut économiser un autre montant de 50 millions de francs sur le crédit du personnel dans le budget 2017. Cela ne pourrait pas être réalisé aussi rapidement sans conséquences graves.

C'est pourquoi nous vous prions de rejeter la suppression demandée, relative à la rente transitoire, et de renoncer à d'autres mesures d'économies draconiennes sur les crédits du personnel. En rejetant les propositions présentées, vous donnez au personnel de la Confédération un signe de reconnaissance.

Nous vous remercions pour votre soutien et vous présentons, Mesdames, Messieurs, nos meilleures salutations.

CN Barbara Gysi  
Présidente PTC

Katharina Prelicz-Huber  
Présidente SSP

Roland Liebi  
Président central Garanto

Peter Dähler  
Président APfedpol

CN Stefan Müller-Altermatt  
Président transfair

Dr. Markus Meyer  
Président central swisspersona

Lettre commune des associations APC, ssp, garanto, APfedpol, transfair et swissPersona au Conseil national. Cette lettre a encore une annexe explicative. Voir les détails sous [www.swisspersona.ch](http://www.swisspersona.ch), rubrique News.

**Rendite ponte**

**Il buon senso ha prevalso ancora!**

Beat Grossrieder  
Segretario centrale swissPersona  
Traduzione Carlo Spinelli

La proposta del Consiglio federale prevede che il datore di lavoro può in singoli casi con un massimo del 50 % partecipare al finanziamento della rendita ponte. Una eccezione è prevista in presenza di casi sociali e per particolari categorie di persone.

**La commissione delle finanze contraria alla proposta del Consiglio federale**

La maggioranza della Commissione finanze del Nazionale esige che il

datore di lavoro non dovesse più partecipare e chiedeva quindi lo stralcio del relativo passaggio dell'articolo 32k della Legge sul personale federale (vedi il testo in rosso).

**Art 32k**

*<sup>1</sup>Le regole d'applicazione possono applicare, secondo l'Articolo 21 AVSG, una rendita ponte per i casi in cui l'età di pensionamento è antecedente all'età del pensionamento. La rendita ponte per principio viene finanziata dal collaboratore. **I datori di lavoro possono in singoli casi partecipare al finanziamento della rendita ponte con un massimo del 50 %.***

**<sup>2</sup> Per categorie di personale particolare o in presenza di casi sociali la partecipazione al finanziamento della rendita ponte da parte del datore di lavoro può superare il 50 %.**

La cancellazione delle due frasi avrebbe messo in pericolo ed in discussione lo smantellamento/riforma presso il personale federale. Particolarmente colpito sarebbe il personale militare che con questa decisione si ritroverebbe messo nuovamente in discussione il pensionamento a 60 anni.

**Lettera al Consiglio nazionale**

Tutto questo ci ha spinti in unione

ad altre associazioni del personale ha presentarci uniti davanti al Parlamento (lettera comune al Consiglio degli Stati). In particolare abbiamo sollecitato tramite le cerchie appartenenti all'UDC e PLR il Consigliere federale Maurer a valutare le conseguenze di una simile applicazione. Con l'assieme di domande ed argomenti abbiamo presentato la nostra opposizione alla decisione presa.

**Il Consiglio nazionale dà seguito al Consiglio federale**

Per nostra fortuna in data 29.11.16 il Consiglio degli Stati aderendo alla proposta del Consiglio federale ha bocciato la decisione della propria

commissione finanze. Questo significa che il piano sociale delle rendite ponte in presenza di ristrutturazioni potrà ancora venir applicato. Con questa decisione, non saranno necessarie modifiche alla rendita ponte per il personale militare e CGF.

**L'impegno delle associazioni ha dato i suoi frutti**

L'intervento di swissPersona con il coinvolgimento delle Associazioni PVB, VPOD, Garanto, pvfedpol e transfair ha dato i suoi frutti. Un sentito grazie a tutti coloro che hanno contribuito all'ottenimento del risultato.

Continua la lettera alla pagina 4

**Blicken Sie entspannt in Ihre Zukunft**

Finanzielle Pensionsplanung, Steueroptimierung, Vermögensanlage, Zweitmeinung zu Bank- und Versicherungsofferten – alle Entscheidungsgrundlagen aus einer Hand.

**Damit Sie Ihre Zeit unbeschwert geniessen können.**



**Unabhängige Pensionsplanung**  
Mit Sonderkonditionen für Verbandsmitglieder von swissPersona.

**GLAUSER+PARTNER**

VORSORGE | STEUERN | VERMÖGEN

Bonstettenstrasse 1, 3012 Bern  
T 031 301 45 45

[www.glauserpartner.ch](http://www.glauserpartner.ch)



**Ihr Personalverband**  
Votre association du personnel  
La vostra associazione del personale  
Vossa associaziun dal persunal



Continua da pagina 3



Alle consigliere e ai consiglieri nazionali

Bern, novembre 2016

**Programma di stabilizzazione 2017-19: proposte della Commissione delle finanze riguardanti la soppressione della partecipazione del datore di lavoro alle rendite transitorie (art. 32k legge sul personale della Confederazione) e altri tagli nel settore proprio**

Gentili signore, egregi signori

Il 28 novembre prossimo discuterete il programma di stabilizzazione 2017-19. La Commissione delle finanze ha presentato delle proposte che inquietano seriamente le associazioni del personale della Confederazione.

**Rendite transitorie**

La proposta del Consiglio federale prevede che, in alcuni casi, il datore di lavoro possa finanziare la rendita transitoria fino a un massimo del 50 per cento. Eccezioni sono ammesse per determinate categorie di personale. Nell'intento di sopprimere questa possibilità, una maggioranza della Commissione delle finanze chiede la modifica dell'articolo 32k della legge sul personale della Confederazione, segnatamente lo stralcio dei passaggi in questo senso.

Il 1° luglio 2013 è entrata in vigore l'ordinanza concernente il pensionamento in particolari categorie di personale (OPPCPers) che prevede per determinati gruppi professionali una soluzione ad hoc per compensare le esigenze particolari legate all'esercizio della loro funzione. Dal punto di vista della medicina del lavoro, un carico fisico e psichico specifico giustifica il pensionamento anticipato (v. allegato). Per il personale militare, la rendita transitoria indennizza anche il lavoro supplementare prestato durante la carriera. Lo stralcio delle due frasi minaccerebbe e rimetterebbe in discussione la ristrutturazione e la riduzione degli effettivi come chiesto dalla Confederazione.

In generale le rendite transitorie sono finanziate con gli utili derivanti dalle mutazioni. Il potenziale di risparmio è compensato dai salari più alti da corrispondere ai lavoratori più anziani che restano attivi professionalmente più a lungo.

**Tagli previsti dal 2018 nel settore proprio**

Nell'ambito delle misure nel settore proprio, la Commissione delle finanze propone di aumentare di 100 milioni di franchi il contributo di risparmio per gli anni 2018 e 2019. È palese che questi tagli verrebbero apportati ai crediti per il personale. Da anni si applicano misure di austerità a scapito del personale. Negli ultimi due anni i salari sono stati congelati, gli adeguamenti salariali in base alle prestazioni sono stati dimezzati e i premi di fedeltà soppressi. Eppure sono dieci anni che la Confederazione fa registrare eccedenze strutturali. Le proposte della Commissione delle finanze della vostra Camera minacciano la qualità dei servizi dell'Amministrazione federale.

**Budget 2017 e tagli al personale**

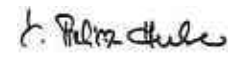
Una maggioranza risicata della Commissione delle finanze intende risparmiare altri 50 milioni di franchi sul credito per il personale nel preventivo 2017. Una proposta che potrà essere realizzata in tempi brevi solo con conseguenze gravissime.

Per queste ragioni vi preghiamo di rinunciare alla proposta riguardante le rendite transitorie e alle altre misure di risparmio draconiane che incideranno sui crediti per il personale. La vostra bocciatura sarebbe un'attestazione di stima nei confronti del personale della Confederazione.

Vi ringraziamo sin d'ora per il fattivo sostegno e cogliamo l'occasione per porgervi i nostri più distinti saluti.



CN Barbara Gysi  
Presidente APC



Katharina Prelicz-Huber  
Presidente VPOD/SSP



Roland Liebi  
Presidente centrale Garanto



CN Barbara Gysi  
Presidente APC



Katharina Prelicz-Huber  
Presidente VPOD/SSP



Roland Liebi  
Presidente centrale Garanto

Copia all'UFPER

Lettera in comune delle Associazioni PVB, VPOD, Garanto, pufedpol, transfair e swissPersona al Consiglio nazionale. Lo scritto aggiunge una ulteriore precisazione. I dettagli sono visibili su [www.swisspersona.ch](http://www.swisspersona.ch). Rubrica news.

## Doppia imposizione AVS in pre-pensionamento? Perlomeno ce l'abbiamo fatta!

**Beat Grossrieder**  
Segretario centrale swissPersona  
Traduzione Carlo Spinelli

Persone in pre-pensionamento vengono dall'AVS dichiarate come non salariate e quindi in base agli statuti vigenti sottoposti al versamento della quota. Dal momento che la quota AVS viene direttamente dedotta dalla rendita tramite il datore di lavoro, per i colpiti dalla misura in questione significa un doppio carico finanziario che a dipendenza della situazione del singolo può variare tra i 500.- e gli 8'000.- Fr. all'anno.

Questa anomalia ci ha spinti a ripolverare di nuovo il tema. Abbiamo trovato l'appoggio necessario

presso l'Ufficio del personale federale (EPA) che tramite una precisa modifica delle basi legali ha elaborato gli elementi necessari atti a garantire una soluzione tramite la Difesa e le Finanze.

Purtroppo nel 2015 la Signora Widmer Schlumpf non ha trasmesso il dossier al Consiglio federale, cosa che ci ha indotti tramite il CdEs ed il Segretariato generale del DDPS a far pervenire il tutto al Consigliere federale Maurer. Pure lui ha riconosciuto l'inesattezza della cosa garantendoci il suo sostegno. Ciò a permesso in data 23.11.16 al tema di arrivare al Consiglio federale. Questi ha quindi accettato la proposta e deciso che le quote versate dai collaboratori in pre-pensionamento in qualità di non salariati sono da rimborsare. Le per-

sone toccate dalla decisione riceveranno le necessarie informazioni sulla procedura da seguire.

Il primo passo l'abbiamo concluso con successo. Comunque ci preoc-

cupano le questioni inerenti le rendite ponte, l'Assicurazione Militare, la previdenza vecchiaia PUBBLICA. Per tutti questi punti siamo parte attiva nell'elaborazione di proposte di soluzione. Siamo anche uniti con

altre associazioni del personale per fare in modo che le nostre richieste ed argomentazioni arrivino al Parlamento nell'ambito dell'attuale programma di stabilizzazione.

**Liebe Mitglieder**  
Der Zentralvorstand dankt Ihnen herzlich für Ihr Engagement und wünscht Ihnen alles Gute im neuen Jahr.

**Chers membres,**  
Le Comité central vous remercie chaleureusement pour votre engagement et vous souhaite le meilleur pour l'an nouveau.

**Cari membri,**  
Il comitato centrale vi ringrazia di cuore per il vostro impegno e vi augura ogni bene per l'anno a venire.



**hotel restaurant jardin bern**

- Gartenterrasse
- Schöne, komfortable Hotelzimmer
- Mehrzweck- und Theatersaal
- Räumlichkeiten für Anlässe jeder Art
- Kegelbahnen

Fam. Balz  Militärstrasse 38, 3014 Bern, Tel. 031 333 01 17, Fax 031 333 09 43  
<http://www.hotel-jardin.ch> E-mail: [info@hotel-jardin.ch](mailto:info@hotel-jardin.ch)





# Double cotisation AVS lors de la préretraite? Nous avons enfin réussi!

**Beat Grossrieder**  
Secrétaire central swissPersona  
Traduction Jean Pythoud

Les personnes en préretraite seront déclarées personnes non actives auprès de l'AVS et seront, ainsi, tenues de cotiser selon les statuts cités de l'AVS. Le fait que les cotisations AVS soient déjà retenues par l'employeur lors du versement du salaire, il y a alors une double charge pour les personnes concernées qui varie selon les situations personnelles de 500.– francs à 8'000.– francs par an.

Cette situation incompréhensible nous a poussé à remettre l'ouvrage sur le métier. Nous avons trouvé l'appui nécessaire auprès de l'Office fédéral du personnel (OFPER) qui a mis à jour les bases légales nécessaires pour un changement de pratique, puis auprès de la défense (V) laquelle nous a assuré les finances pour la solution du problème.

Malheureusement en 2015, Madame Widmer Schlumpf n'a plus transmis l'affaire au Conseil fédéral, ce qui nous a conduit, en 2015, à nous adresser au Conseiller fédéral Maurer en passant par le CdA et le SG DDPS. Celui-ci a aussi reconnu la situation injuste et nous a assuré de son soutien. Ainsi, après les consultations correspondantes auprès des services, la proposition est arrivée au Conseil fédéral ce 23.11.2016. Celui-ci a accepté notre proposition et a décrété que les collaborateurs en préretraite seront remboursés des éventuelles cotisations AVS en tant que personne non active. Les personnes concernées recevront une information spécifique sur la procédure à suivre.

Nous pouvons clore ce premier pas avec succès. D'autres questions nous préoccupent encore: les rentes transitoires (voir l'article page 2), l'assurance militaire, la prévoyance vieillesse PUBLICA. Nous participons au traitement de proposi-

tions de solutions dans tous ces domaines cités. Ensemble avec les autres associations de personnel, nous sommes allés devant le parlement

avec des exigences et des arguments clairs afin de présenter nos objections dans le cadre du programme de stabilisation courant.



Le Conseil fédéral a décrété que les collaborateurs en préretraite seront remboursés des éventuelles cotisations AVS en tant que personne non active. (Photo Beat Wenzinger)

## COMMENTAIRE



**Merci!**

Traduction Jean Pythoud

Chère lectrice,  
cher lecteur,

André Blattmann est encore chef de l'armée suisse jusqu'au 31 décembre 2016. Durant huit années, le zurichois d'origine a assumé la responsabilité en tant qu'officier de rang le plus élevé de notre pays. Durant cette période, le cdt C Blattmann a beaucoup vécu – et beaucoup fait bouger. Durant ces huit années, j'ai connu le CdA comme un combattant toujours et à nouveau acharné, tenace et infatigable pour l'armée suisse, pour sa transformation et enfin pour l'imposition du développement de l'armée, le DEVA. Blattmann prenait du temps pour les personnes. Il était un interlocuteur loyal. Pourtant il ne se faisait pas voir et ne provoquait des effets à court terme. Non, André Blattmann se concentrait sur les faits – et sur les personnes qui lui étaient confiées. Aussi, ne craignait-il pas de faire des déclarations claires, de nommer les choses par leur nom – même si cela ne donnait pas de gros titres flatteurs.

André Blattmann s'en va, alors que le DEVA est définitivement décidé et engagé. Sans crainte, il peut laisser la réalisation à son successeur Philippe Rebord. André Blattmann a rempli sa mission en tant que CdA.

Merci Mon Commandant de Corps!

Chers membres swissPersona, l'année touche à sa fin. Je vous souhaite, ainsi qu'à vos proches, de belles fêtes ainsi qu'une bonne et heureuse année. Je me réjouis des futurs contacts!

Cordiales salutations  
swissPersona

Dr. Markus Meyer  
Président central

• Top! Nochmals vielen Dank, es war wirklich toll. Danke (2x).  
• Bravo, herzlichen Dank.  
Mein persönlicher Dank geht an Alle, die mich in den letzten 13 Jahren unterstützt und begleitet haben. Es war schön mit euch! Umso mehr freue ich mich jetzt aber auf das neue Jahr, wo eine neue Herausforderung auf mich wartet. Ich werde swissPersona als Mitglied aber erhalten bleiben.

## Letzte drei Seminare «Vorbereitung auf die Pensionierung»

Dieses Jahr wurden insgesamt drei Seminare durchgeführt. Wie in der letzten Ausgabe dieser Zeitung berichtet, werden die swissPersona Seminare nicht mehr weitergeführt.

**Monika Hofstetter**  
Schulungsleitung

**Seminar 17./18. März 2016:**  
Berufsmilitär

**Teilnehmende (Einteilung)**

- Bernhard Bachmann, Uetendorf (Mil Sich)
- Carlo Philipp, Felsberg (Mil Sich)
- Hanspeter Rast, Reichenburg (FST A)
- Stephan Regli, Chur (HEER Log)
- Hans-Peter und Vreni Brülisauer, Heitenried (HEER Log)
- Heiner und Esther Gautschi, Combremont (Flab)
- Christian und Madeleine Kaufmann, Niederwil (G/Rttg)
- Adrian Killmann und Sandra Nicolussi, Lyssach (Fl 31)
- Jules und Susanne Wyss, Recherswil (FST A)
- Felix und Cornelia Zweifel, Allenswilen (HKA/BUSA)

**Einige Statements**

- Interessantes Programm, abwechslungsreich.
- Zu empfehlen.
- Weiter so, Bravo!
- Schade, dass der Kochkurs nicht mehr stattfindet.
- Sehr gut, so belassen und ja den Kochkurs nicht sterben lassen.
- Sehr informativ.
- Ist sehr sinnvoll.



- Diesen Kurs muss man vorzeitig besuchen, sehr nützlich.
- Hilfreicher Kurs mit Aha-Erlebnissen.
- Gut organisiert und durchgeführt, perfektes Umfeld und überzeugende Referenten, Danke.
- Super!

**Seminar 16./17. Juni 2016:**  
Berufsmilitär

**Teilnehmende (Einteilung)**

- Bertrand Pfaff, Mauborget (FGG1/Rekr)
- Andreas Horvath, Heimberg (ASTAB)
- Bruno Fellmann und Karin Stutz, Adligenswil (LVb FLAB 33)
- Rolf und Prisca Jampen,

Luterbach (LOG)

- Werner und Claudia Preisig, Scharans (HEER/AZH)
- Siegfried und Helene Sommerhalder, Gontenschwil (FST A/FGG 1)

**Einige Statements**

- Viele gute Tipps und Denkanstösse erhalten.
- Abwechslungsreiches Programm auf unsere spezielle Situation Vorruhestand ausgerichtet.
- Ce cours est très bien, dommage en allemand. Les jeunes devraient être informés bien avant plus sérieusement.
- Guter Fokus auf die wichtigen Themen mit sehr guter Qualität.
- Schade dass das Seminar in Zukunft in diesem Rahmen nicht mehr angeboten wird.
- Ist sehr empfehlenswert! Leider wird der Kurs in diesem Rahmen nicht mehr angeboten.
- Informativ und kann durchaus einen Mehrwert generieren!



**Seminar 15./16. Sept. 2016:**  
Berufsmilitär und allgemeine Verwaltung

**Teilnehmende (Einteilung)**

- Pierre-Yvan Fahrny, Ergisch (HEER)
- Stefan Handschin, Courtaman (ABC-KAMIR)
- Hubert Hüser, Lyss (HEER)
- Michel Plumez, Oberhofen (HEER)
- Alois und Renat Schwarzenberger, Fräschels (HEER)
- Roland und Therese Steck, Faulensee (ABC-KAMIR)
- Rico Demont, Chur (Ostschweiz)
- Christian und Christine Kobel, Langnau (Berner Mittelland)



**Einige Statements**

- Schade, dass dieser Kurs nicht weitergeführt wird (2x).



Seminarteilnehmer 17./18. März 2016.



Seminarteilnehmer 16./17. Juni 2016.



Seminarteilnehmer 15./16. September 2016.



## Wahlen der Delegiertenversammlung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA

### Erfreuliches Resultat

Bei den Wahlen vom 27. November 2016 wurden von acht swiss-Persona Kandidaten vier gewählt. Zwei Kandidaten verpassten die Wahl nur knapp und zählen bei Austritten zu den nachrückungsberechtigten Personen.

**Beat Grossrieder**  
Zentralsekretär swissPersona

Alle acht Kandidaten haben mit einer Stimmenzahl von über 1000 Stimmen ein erfreuliches Resultat erzielt, wozu wir ihnen herzlich gra-

tulieren. Die Listenverbindung mit transfair und dem VKB hat sich als äusserst positiv erwiesen und dürfte für die Zukunft eine Option bleiben.

Die drei Verbände konnten insgesamt im Wahlkreis I Vorsorgewerk Bund von 60 zu besetzenden Plätzen 22 belegen. Von swissPersona

wurden gewählt: Tony Mühlemann mit 1196 Stimmen, Michel Plumez mit 1186 Stimmen, Urs Stettler mit 1140 Stimmen und Etienne Bernard mit 1110 Stimmen. Auf der Nachrückungsliste sind in erster Position Walter Jauch mit 1079 Stimmen und auf vierter Position Roger Weiss mit 1077 Stimmen. Das Ziel knapp verfehlt haben André Schmid mit 1049 Stimmen und Daniele Bianchi mit 1007 Stimmen. Wir danken allen Stimmbeteiligten für ihre Unterstützung.

## Elections lors de l'assemblée des Délégués de la caisse de pensions de la Confédération PUBLICA

### Résultat réjouissant

Lors des élections du 27 novembre 2016, quatre candidats swiss-Persona sur huit ont été élus. Deux candidats manquent de peu l'élection et sont les «viennent ensuite» en cas de défection.

**Beat Grossrieder**  
Secrétaire central swissPersona  
Traduction Jean Pythoud

Les huit candidats ont, chacun avec plus de 1'000 voix, atteint un résultat réjouissant, et pour lequel nous

les félicitons très chaleureusement. L'alliance électorale avec transfair et l'ACC a été très positive et devrait demeurer une option dans l'avenir.

Les trois associations pouvaient occuper 22 sièges des 60 du cercle électoral I de Prévoyance de la Confédération. De swissPersona ont été

élus: Tony Mühlemann avec 1196 suffrages, Michel Plumez avec 1186 suffrages, Urs Stettler avec 1140 suffrages et Etienne Bernard avec 1110 suffrages. Dans la liste des «viennent en suite», Walter Jauch est en première position avec 1079 suffrages et en quatrième position Roger Weiss avec 1077 suffrages. André Schmid avec 1049 suffrages et Daniele Bianchi avec 1007 suffrages ont juste manqué le but. Nous remercions tous les électeurs pour leur soutien.

## Elezioni all' assemblea dei delegati della cassa pensione della Confederazione PUBLICA

### Risultato rallegrante

In occasione delle nomine del 27 novembre 2016 su otto candidati proposti da swissPersona, quattro sono stati eletti. Due candidati hanno mancato l'elezione per poco e quindi figurano tra i potenziali subentranti.



Bild Pensionskasse des Bundes PUBLICA.

**Beat Grossrieder**  
Segretario centrale swissPersona  
Traduzione Carlo Spinelli

Tutti gli otto candidati hanno ottenuto con oltre 1000 voti un ottimo risultato e di questo li complimentiamo vivamente. La congiunzione delle liste con Transfair e VKB si è dimostrata oltremodo positiva e quindi potrebbe rivelarsi utile anche per il futuro.

Le tre associazioni formanti il circon-

dario elettorale I possono così occupare 22 seggi sui 60 disponibili. Tony Mühlemann con 1196, Michel Plumez con 1186, Urs Stettler con 1140 e Etienne Bernard con 1110 voti. Sulla lista dei subentranti seguono in prima posizione Walter Jauch con 1079 preferenze ed al quarto posto Roger Weiss con 1077. Hanno mancato l'obiettivo per pochi voti André Schmid con 1049 e Daniele Bianchi con 1007.

Ringraziamo tutti i partecipanti per il loro appoggio.

## Sektionsnachrichten

### LYSS

### Wildessen mit erfreulicher Beteiligung

**Urs Stettler**  
Präsident Sektion Lyss

An der letzten Hauptversammlung gelangten einige Mitglieder mit dem Wunsch an den Vorstand, wiederum ein Wildessen zu organisieren. Da wir beim vergangenen Wildessen im Restaurant Bären in Büetigen sehr zufrieden waren, lag es auf der Hand, im gleichen Lokal wieder zu reservieren. Das Datum wurde auf den Freitagabend, 4. November 2016, bestimmt. 16 Sektionsmitglieder, zum Teil in Begleitung, folgten der Einladung des Vorstandes. Der Schreibende konnte somit 27 Personen für das Nachtessen Herrn Leuenberger, Wirt vom Restaurant Bären, melden. Eine für den Vorstand erfreuliche Teilnehmerzahl.



Die Lachmuskeln wurden strapaziert. (Bilder Urs Stettler)

Ab dem Eintreffen um 18.30 Uhr bis zum Schluss herrschte eine angenehme und gemütliche Stimmung. Es gehört sich bei solchen Anlässen,

miteinander über die schöne Vergangenheit am Arbeitsplatz zu berichten. Dies wurde an diesem Abend eingehend gepflegt. Die Lachmuskeln wurden bei der einen oder anderen Geschichte strapaziert. Und so ging ein weiterer schöner Anlass zu Ende. Abschliessend bedankte sich der Präsident bei Brigitte Lauper für den Versand der Einladungen recht herzlich.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, schöne und gemütliche Festtage sowie einen guten Rutsch ins 2017. Möge die gute Gesundheit euer treuster Begleiter sein.



Die Teilnahmehzahl war erfreulich.

### OSTSCHWEIZ

### Chlaushock in Chur

Am Freitag, 18. November 2016, war der traditionelle Anlass der Region Chur-Mels-Walenstadt für die Mitglieder und deren Angehörigen im Restaurant Brauerei in Chur.

**Paul Killias**  
Vizepräsident Sektion Ostschweiz

Wieso dort? Leider konnte der Anlass nicht wie gewohnt im «Galvallo» durchgeführt werden, weil die Räumlichkeiten zum Mieten einfach zu teuer sind – auch für die Mitarbeitenden. Die Organisatoren freuten sich über die vielen Teilnehmenden jeglichen Alters. Nach dem Apéro

und einem feinen Essen wurde angeregt diskutiert, bis das Dessert serviert wurde. Ein interessanter und geselliger Abend ging langsam dem Ende zu.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren Paul Killias, Thomas Pichlbauer und Daniel Steiger für den schönen Abend. Alle freuen sich bereits wieder auf das nächste Jahr. Das OK wünscht allen für die Zukunft alles Gute.



Geselliges Beisammensein. (Bild Paul Killias)



ZENTRALSCHWEIZ

# Chlaushock 2016

Am 3. Dezember 2016 fand wiederum der traditionelle Chlaushock im Restaurant Bahnhof in Sachseln statt.

**Xaver Inderbitzin**  
Präsident Sektion Zentralschweiz

Der Präsident Xaver Inderbitzin begrüßte gegen 18 Uhr alle Anwesenden zu diesem schönen und gemütlichen Abend. Er gab vorab noch einige kurze Informationen und Mitteilungen bekannt. Speziell begrüßte der Präsident den Gemeindepräsidenten von Sachseln, Peter Rohrer welcher auch langjähriges Mitglied der Sektion Zentralschweiz ist. Zudem begrüßt wurden der Chef des Textilcenter Sursee der LBA, Urs Mathis, sowie die über 80-jährigen Mitglieder Max Ritler (89), Josef Kathriner (88), Franz Geisser (88), Josef Stadelmann (88), Oskar Tanner (86) sowie Hans Schönauer (82).

**Gute Besserung und Dank**

Der Präsident wünschte den Mitgliedern gute Besserung, welche aus gesundheitlichen Gründen am Chlaushock nicht teilnehmen konnten. Ei-

nen herzlichen Dank richtete der Präsident an Chery Degelos, Obmann der ehemaligen Mitarbeitenden des eidgenössischen Zeughaus Sarnen. «Chery organisiert seit vielen Jahren die jährlichen Treffen für die ehemaligen Mitarbeitenden des ehemaligen Zeughauses Sarnen. Zudem macht er auch Krankenbesuche zuhause bei den Mitgliedern oder im Alters- und Pflegeheim in Sarnen. Chery, du leistest grossartige Arbeit, das schätze ich besonders und sicherlich auch die ehemaligen Mitarbeitenden», sagt Xaver Inderbitzin. Damit verbunden seinen Aufruf: «Bitte mache weiter so! Wer würde denn dies schon in Zukunft machen?»

Ebenfalls bedankte sich der Präsident beim Kassier und Mutationsführer Toni Gasser. «Toni unterstützt mich sehr in allen Anliegen, sei es an Veranstaltungen von swissPersona ausserhalb des Sektionsgebietes», informierte der Präsident die Anwesenden. Zudem meinte er weiter:

«Toni, ich schätze es sehr mit dir zusammen die swissPersona Sektion Zentralschweiz führen zu dürfen. Die Verbandsarbeiten von swissPersona werden immer hervorragend und genau erledigt, auf dich kann ich mich jederzeit verlassen.»

**Erfreulicher Aufmarsch**

Es waren total 76 Personen anwesend, welche den Weg zum schönen und tollen Chlaushock 2016 gefunden haben. Der Präsident zeigte sich erfreut über die hohe Teilnehmerzahl. Mitglieder aus den Regionen Luzern, Schwyz, Sursee, Zug, Nidwalden und Obwalden waren anwesend.

**Geselliger Abend**

Wir verbrachten bei einem sehr feinen Nachtessen mit gespendeten Mandarinen, Nüssen und Schokolade (bezahlt aus der Sektionskasse) einen sehr schönen und gemütlichen Abend. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Peter Kamer mit seiner Handorgel.

**Nächste Generalversammlung**

Die 14. Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz findet am Freitag, 31. März 2017, im Restaurant zur Schlacht in Sempach statt.

**Beste Wünsche zum Abschluss**

Gegen 21.30 Uhr verabschiedeten sich die meisten Teilnehmenden und machten sich auf den Heimweg in verschiedene Richtungen. In seinen Abschiedsworten wünschte der Präsident im Namen des Vorstandes allen schöne und tolle Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.



<p>1938 - 2016</p>	<p><b>VERBAND DER INSTRUKTORESSEN</b> <b>ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS</b> <b>ASSOCIAZIONE DEGLI ISTRUTTORI</b></p>	<p>Kaserne CH-9000 St-Gallen www.vdi-adi.ch</p>
--------------------	--	---

## Auf ein Wort

**Etienne Bernard, Präsident**  
Übersetzung **Béat Mader**  
und **Thomas Sutter**



Werte Familien, liebe Kameraden, Meine Nachricht am Jahresende wendet sich auch an Sie, die Familien. Wenn wir jeden Tag unsere Aufgaben erfüllen konnten, ist dies dank Ihrer Unterstützung und Ihrem lückenlosen Verständnis. Sie sind unsere Kraftmultiplikatoren, dafür bedanke ich mich herzlichst bei Ihnen. Nach einem langwierigen Vorwärtsgang ist die Weiterentwicklung der Armee (WEA) schliesslich in den Startblöcken. Berufsbild, Finanzierung, Strukturen, Misserfolg der Unterschriften und dadurch das Ende des Referendums, alle Signale stehen auf Grün. Leider bleibt nicht viel Zeit sich zu freuen, weil man in der Zwischenzeit das militärische Personal angreift und somit die Reform in Gefahr bringt. Die Angriffe kommen aus mehreren Richtungen: steuerlich mit der Finanzierung und dem Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI); politisch mit den Stabilisierungsprogrammen 2017–2019 und 2018–2020 mit dem Ziel, eine zweistellige Erhöhung der Prämien der Krankenversicherung, die Abschaf-

fung der Überbrückungsrente und weitere Kürzungen beim Bundespersonal durchzusetzen. Der Zeitplan kann nicht schlechter sein, gerade kurz bevor der Startknopf der WEA gedrückt wird. Man verunsichert zusätzlich unnötig die Berufs-

militärs, die durch Sorgen absorbiert sind und die genannten Fragen binden Ressourcen, die somit nicht für das Projekt zur Verfügung stehen. Mit der Planungssicherheit ist das Personal genau einer der beiden kritischen Erfolgsfaktoren für die WEA.

Diejenigen, die 2004 dabei waren, erinnern sich daran, was mit der Armee XXI passiert ist.

Mit der Frage des doppelten AHV-Bezugs im Vorruhestand, die uns seit 2013 Sorgen bereitet, sind es nicht weniger als vier Hauptprobleme (ohne über die Lohnverhandlungen 2017 zu sprechen), die den Vorstand des VdI 2016 sehr viel beanspruchten. Gerade im Moment, als diese Zeilen geschrieben wurden, sind zwei Probleme gelöst worden und man kann von einem wirklichen Erfolg sprechen. Nach drei Kampffahren hat der Bundesrat uns schliesslich Recht gegeben und den Frührentnern, die zweimal die AHV bezahlen mussten, wird diese nun zurückbezahlt. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit dem EPA, dem GS VBS und dem HRM V ist es uns gelungen, diesen Erfolg zu erzielen. Im Namen der pensionierten Berufsmilitärs möchte ich mich bei allen beteiligten Stellen beziehungsweise Personen, die zur Problemlösung einen Beitrag erbracht haben, recht herzlich bedanken. Nach einem starken und kurzen Lobbying der Personalverbände ist der Nationalrat der Empfehlung seiner Finanzkommission nicht gefolgt, einfach die Überbrückungsrente für das ganze Bun-

despersonal zu streichen. Betreffend FABI, zum Zeitpunkt des Lesens dieses Artikels sollte eine vertretbare Lösung, die sich auf die Vorschläge von swissPersona und VdI stützt, durch den Chef VBS bewilligt worden sein. Es bleibt die Militärversicherung, vorerst ist eine zweistellige Erhöhung auf den 1. Januar 2018 vorgesehen, aber der VdI hat sein letztes Wort noch nicht gesprochen. Ein Wort zu den Lohnperspektiven. Im letzten November hat der Chef EFD uns darauf hingewiesen, dass wir uns für die zukünftigen zwei bis drei Jahre keine Illusionen machen sollten, solange die Konjunktur und Bundesfinanzen nicht besser werden. Das können wir verstehen, jedoch nur unter der Bedingung, dass man das Erworbene nicht anrührt.

Unsere Gesellschaft entwickelt sich in rasanter Geschwindigkeit. Das hat Folgen auf unserer privates, soziales und berufliche Leben. In dieser Umwelt ist die Veränderung die einzige Konstante. Unsere Arbeitsbedingungen, unser Beruf werden sich auch verändern. Anstatt uns zu beunruhigen, sollen wir uns interessieren, Einfluss nehmen, vorgreifen und Lösungen vorschlagen. Diesem Credo



# A proposito

Etienne Bernard, Präsident  
Traduzione Carlo Spinelli

Care famiglie, cari camerati, Il mio messaggio di fine anno lo indirizzo anche a voi, le famiglie. Se possiamo adempiere quotidianamente alla nostra missione, è anche grazie al vostro sostegno e comprensione. Voi siete il moltiplicatore delle nostre forze, e di questo vi ringrazio sinceramente. Dopo un avvio laborioso lo sviluppo dell'Esercito (USEs) è finalmente ai blocchi di partenza. Profilo professionale, finanziamento, strutture, raccolta di firme per il referendum non riuscita, tutti i segnali sono sul verde. C'è poco da pavoneggiarsi visto che nel frattempo si attacca il personale militare mettendo la riforma in pericolo. Le botte arrivano da diverse direzioni: fiscale tramite gli investimenti per le infrastrutture ferroviarie (FABI); politica con i programmi di stabilizzazione 2017-2019/2018-2020 miranti ad un aumento a due cifre dei premi di cassa malati, la soppressione delle rendite ponte e tagli tra i 100 e 260 milioni di franchi nel personale federale. Il momento non poteva essere il peggiore; appena prima di dare il via al programma USEs. Si destabilizzano inutilmente i militari di professione che assorbiti dalle preoccupazioni e le domande mobilitano delle risorse che non sono disponibili per il progetto. Prima ancora della garanzia finanziaria il personale è pre-

cisamente uno dei due fattori critici per il successo dell'USEs. Coloro che nel 2004 hanno vissuto Esercito XXI se lo ricordano di sicuro quanto successe all'ora.

Con il problema della doppia imposizione dell'AVS nel pre-pensionamento, cosa che ci occupa dal 2013, sono non meno di quattro i problemi maggiori (senza citare le trattative salariali 2017) che hanno fortemente sollecitato il comitato dell'AdI nel 2016. Al momento in cui scrivo due sono i problemi risolti e possiamo parlare di un successo reale. Dopo tre anni di lotta, il Consiglio federale ci ha finalmente dato ragione ed i pre-pensionati che hanno dovuto versare due volte l'AVS se la vedranno rimborsata. È grazie alla stretta collaborazione con l'UFPERs, il segretariato generale del DDPS ed il gruppo RU Difesa che si è raggiunto questo successo. A nome dei militari di professione pensionati, indirizzo i miei più sentiti ringraziamenti alle istanze ed alle persone che hanno contribuito alla soluzione del problema. Dopo una intensa corte di lobby da parte delle associazioni del personale, il Consiglio nazionale non ha dato seguito alla raccomandazione della propria commissione delle finanze di semplicemente sopprimere la rendita ponte a tutto il personale federale. Per quanto riguarda FABI al momento una soluzione basata sulle proposte di swissPersona e dell'AdI avrebbe dovuto

venir approvata dal Capo del DDPS. Ma l'AdI non ha ancora detto l'ultima parola. Un cenno alle prospettive salariali; lo scorso novembre il Capo del DFF ci ha segnalato che per i prossimi 2-3 anni non ci si dovrà illudere fintanto che la congiuntura e le finanze federali non si saranno migliori. Tutto questo lo possiamo capire a patto che non si metta mano a quanto acquisito fin'ora.

La nostra società evolve con una rapidità vertiginosa. Questo ha delle conseguenze sulla nostra vita privata, associativa e professionale. In questo contesto la sola costante è il cambiamento. Pure le nostre condizioni di lavoro e la nostra professione cambieranno. Invece di inquietarci dobbiamo interessarci, prendere influsso, anticipare, innovare. È con questo credo che l'AdI si impegnerà nei prossimi anni. La nostra professione è nel mirino della politica e le battaglie si tengono in parlamento. Vi lancio un appello: «Fateci sapere la vostra opinione, partecipate, reclutate, impegnatevi in prima persona!»

Concludo, complimentandomi con la nostra vivace, dinamica e combattiva signorina che ha festeggiato i suoi 78 anni il 15 dicembre e che dal 1938 vigila su di noi e sulle nostre famiglie. Care famiglie, cari camerati, buone feste di fine d'anno.

Fortsetzung von Seite 7

wird sich der VdI in den nächsten Jahren verpflichten. Unser Beruf ist im Visier der Politik und die Schlachten werden im Parlament geführt. Ich richte einen Appell an Sie: «Geben Sie uns Ihre Meinung bekannt, nehmen Sie teil, stellen Sie sich darauf ein, setzen Sie sich ein, machen Sie Werbung für den Verband!» Zum Schluss möchte ich unserer rüstigen und immer zum Kampf bereitenden Dame, welche am 15. Dezem-

ber das 78. Jahr ihres Bestehens feierte und seit 1938 über uns wacht, gratulieren.

Werte Familien, liebe Kameraden, zum Jahresende wünsche ich Ihnen namens des Vorstandes «Glückliche Festtage».

## À propos

Etienne Bernard, Präsident

Chères familles, chers camarades,

Mon message de fin d'année s'adresse aussi à vous, les familles. Si nous avons pu chaque jour remplir notre mission, c'est grâce à votre soutien et à votre compréhension sans faille. Vous êtes notre multiplicateur de forces, pour cela soyez en sincèrement remerciés. Après un cheminement fastidieux, le développement de l'Armée (DEVA) est enfin dans les starting-blocks. Profil professionnel, financement, structures, échec de la récolte de signatures du référendum, tous les signaux sont au vert. Pas de quoi pavoiser car dans l'intervalle on attaque le personnel militaire mettant la réforme en danger. Les frappes viennent de plusieurs horizons: fiscal avec le fonds d'aménagement des infrastructures ferroviaires (FAIF); politique avec les programmes de stabilisation 2017-2019 et 2018-2020 visant une augmentation à deux chiffres des primes de l'assurance maladie, la suppression de la rente transitoire et des coupes entre 100 et 260 millions de francs dans le personnel fédéral. Le timing ne peut pas être plus mauvais, juste avant d'appuyer sur le bouton de démarrage du DEVA. On désécurise inutilement les militaires de carrière qui, absorbé par les soucis et les questions mobilisent des ressources qui ne sont pas disponibles pour le projet. Avec la garantie financière, le personnel est précisément un des deux facteurs critiques pour le succès du DEVA. Ceux qui étaient là en 2004 se rappellent ce qui c'est passé avec Armée XXI.

Avec la question de la double-imposition AVS en préretraite qui nous occupe depuis 2013, ce ne sont pas moins de quatre problèmes majeurs (sans parler des négociations salariales 2017) qui ont très fortement sollicité le comité de l'AdI en 2016. Au moment où ces lignes sont écrites deux problèmes ont été résolus et l'on peut parler d'un réel succès. Après trois ans de lutte, le Conseil fédéral nous a finalement donnée raison et les préretraités ayant dû payer deux fois l'AVS se verront rem-

boursés. C'est grâce à l'étroite collaboration avec l'OPERS, le secrétaire général DDPS et le Groupe RH Défense que ce succès a été possible. Au nom des militaires de carrière retraités, j'adresse mes cordiaux remerciements aux instances respectivement aux personnes qui ont contribué à la résolution de ce problème. Après un intense et court lobby des associations du personnel, le Conseil national n'a pas suivi la recommandation de sa commission des finances de supprimer purement et simplement la rente transitoire pour tout le personnel fédéral. Concernant le FAIF et au moment où vous me lirez, une solution basée sur des propositions de swissPersona et de l'AdI aura du être approuvée par le Chef DDPS. Reste l'assurance militaire, pour le moment une augmentation à deux chiffres est prévue au 01.01.2018 mais l'AdI n'a pas dit son dernier mot. Un mot sur les perspectives salariales. En novembre dernier le Chef DFF nous a signalé que pour les 2-3 années à venir il ne fallait se faire d'illusions tant que la conjoncture et les finances fédérales ne s'améliorent pas. Cela nous pouvons l'entendre à condition que l'on ne touche pas aux acquis.

Notre société évolue à une vitesse vertigineuse. Cela a des conséquences sur notre vie privée, associative et professionnelle. Dans cet environnement la seule constante c'est le changement. Nos conditions de travail, notre métier vont aussi changer. Au lieu de nous inquiéter, nous devons nous intéresser, prendre influence, anticiper, innover. C'est avec ce credo que l'AdI s'engagera ces prochaines années. Notre profession est dans le collimateur du politique et les batailles se mènent au parlement. Je vous lance un appel: «Faites nous connaître votre avis, participez, recrutez, engagez-vous!»

Je termine ces lignes en félicitant notre alerte et combative demoiselle qui, bien entourée à fêté ses 78 ans ce 15 décembre et qui depuis 1938 veille sur nous et nos familles. Chères familles, chers camarades, au nom du comité je vous souhaite un temps de l'Avent serein et de joyeuses fêtes de fin d'année.

## Neueintritte Admissions Ammissioni

Wir heissen unseren 39 neuen BUSA Mitglieder herzlich willkommen:  
Nous souhaitons une cordiale bienvenue à nos 39 nouveaux membres de l'ESCA:  
Porgiamo il più cordiale benvenuto ai nostri 39 nuovi membri della SSPE:

### SWISSINT

Adj Uof Widmer Jérôme

### KSK

Adj Uof Isenschmid Pascal

Adj Uof Müller Kevin

### Mil Sich

Adj Uof Burri Stefan

### Komp Zen ABC-KAMIR

Adj sof Progin Ludovic

### LVb Inf

Adj Uof Caderas Simon

Aiut suff Dalessi Eric

Adj Uof Disler Cyrill

Adj Uof Held Luca

Adj Uof Lehmann Pascal

Adj Uof Maibach Marc-Eric

Adj Uof Stucki Simon

Adj sof Surchat Joaquim

Adj Uof Vogt Martin

Adj Uof Würth Nino

### LVb Pz/Art

Adj sof Borcard Grégory

Adj Uof Frey Andreas

Adj sof Froté Randy

Adj sof Grand Etienne

Adj sof Schlüchter Cédric

### LVb G/Rttg

Adj Uof Kurze Niklas

### LVb Log

Aiut suff Bozzetto Manuel

Adj sof Criscione Salvino

Adj Uof Lang Jakob

Adj Uof Manfredini Fabian

Adj sof Mohni Damien

Adj sof Schmid Yann

Adj Uof Winkler Thomas

### LVb FU 30

Adj Uof Bischof Jonas

Adj Uof Longeville Brian

Adj Uof Melchior Claudio

Adj Uof Thalmann Joe

Adj Uof Wermelinger Rolf

Adj Uof Züllig Jonathan

### LVb FI 31

Adj sof Berton Michaël

Aiut suff Guscetti Alessio

Adj Uof Jeker Timo

### LVb Flab 33

Adj Uof Keller Alain

Adj Uof Kolecsanyi Mattias

## Terminvorankündigung • Avis préalable • Avviso preliminare

**Kontaktpersonenkonferenz: Donnerstag 23. Februar 2017 in Luzern**  
**Conférence des personnes de contact: jeudi 23 février 2017 à Lucerne**  
**Conferenza delle persone di contatto: giovedì 23 febbraio 2017 a Lucerna**

**Hauptversammlung: Donnerstag 23. März 2017 in Spiez**  
**Assemblée générale: jeudi 23 mars 2017 à Spiez**  
**Assemblea generale: giovedì 23 marzo, 2017 a Spiez**

Ihr Vorstand wünscht Ihnen eine besinnliche  
 Adventszeit, Schöne Festtage und ein gutes neues Jahr!

Votre comité vous souhaite un temps de l'Avent serein,  
 De joyeuses fêtes et une bonne année!

Il vostro comitato vi augura un sereno Avvento,  
 buone feste e un felice anno nuovo!